

Modulprüfung aus Finanzrecht am 2. 10. 2018

Univ.-Prof. Dr. Sabine Kirchmayr-Schliesselberger; Univ.-Prof. Dr. Bettina Spilker;

Univ.-Prof. DDr. Gunter Mayr; Univ.-Prof. Dr. Michael Tanzer

Die Arbeitszeit beträgt 90 Minuten. Achten Sie auf die Fragestellung, antworten Sie kurz und sachgerecht; für Antworten, die nicht gefragt wurden, werden auch keine Punkte vergeben.

Bitte nennen Sie auch die Gesetzesbestimmungen, auf die Sie sich beziehen.

Bei Unklarheiten im Sachverhalt treffen Sie Annahmen.

Schreiben Sie nur auf der ausgeteilten Angabe. **Der freie Platz hat keine Bedeutung für die notwendige Länge der Beantwortung.**

Sollten Sie während der Prüfung mit einer Gesetzesausgabe angetroffen werden, die mehr als reine Paragrafenverweise und Unterstreichungen enthält, wird Ihnen diese abgenommen.

Prüfungen, bei denen unerlaubte Hilfsmittel mitgenommen oder verwendet werden, werden nicht beurteilt. Die Prüfung wird jedoch auf die Gesamtzahl der Wiederholungen angerechnet und im Sammelzeugnis gesondert dokumentiert (§ 12 Abs 6 der Satzung der Universität Wien).

Punkte: 32 – 37: Befriedigend
44 – 50: Sehr gut 26 – 31: Genügend
38 – 43: Gut 0 – 25: Nicht genügend

Nachname: _____

Teil I: _____ *Teil II:* _____

Vorname: _____

Punkte gesamt: _____

Matrikelnummer: _____

Note: _____

Teil 1 – Ertragsteuern [25 P]

1. Einkommensteuer [3 P]

- a) Der zu 20 % an der Erfolgs-GmbH beteiligte Geschäftsführer G verdient gemäß seinem Dienstvertrag EUR 5.000 monatlich. Welche Einkünfte erzielt G? [1]
- b) Der nicht am Unternehmen beteiligte Geschäftsführer F erhält für seine Geschäftsführertätigkeit EUR 4.000 pro Monat. Welche Einkunftsarten können bei F vorliegen, und weshalb? [2]

2. Einkommensteuer [4 P]

Die X GmbH produziert einen Schaufelradbagger (Marktwert: EUR 100.000), um diesen an eine Bergwerksgesellschaft zu verkaufen. Die Produktion ist am 5. 5. 2016 abgeschlossen und der Bagger auf dem Betriebsgelände der X GmbH aufgestellt und der Witterung ausgesetzt. Ein Verkauf kam bislang nicht zustande, sodass der Bagger ungenutzt herumsteht. Die gewöhnliche Nutzungsdauer eines solchen Schaufelradbaggers beträgt 10 Jahre.

- a) Wie hoch ist der Buchwert des Baggers zum 31. 12. 2018, dem Bilanzstichtag der X GmbH? Begründen Sie Ihre Lösung. [4]

3. Einkommensteuer [6 P]

Der in Wien wohnhafte Lektor A verdient an der Universität Wien jährlich EUR 11.000. Zusätzlich lehrt er an 5 Wochenenden im Jahr an der Universität Bratislava und erhält dafür aus einem Dienstvertrag EUR 4.000. In der Slowakei beträgt der Einkommensteuersatz 19 % (Flat Tax). Das Doppelbesteuerungsabkommen mit der Slowakei sieht für Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit die Befreiungsmethode mit Progressionsvorbehalt vor.

- a) Erklären sie die steuerlichen Konsequenzen in Österreich und der Slowakei. [2,5; 1 ZP für Berechnung]

b) Was wäre, wenn das DBA keine Befreiungsmethode, sondern die Anrechnungsmethode vorsehen würde? [1; 0,5 ZP für Berechnung]

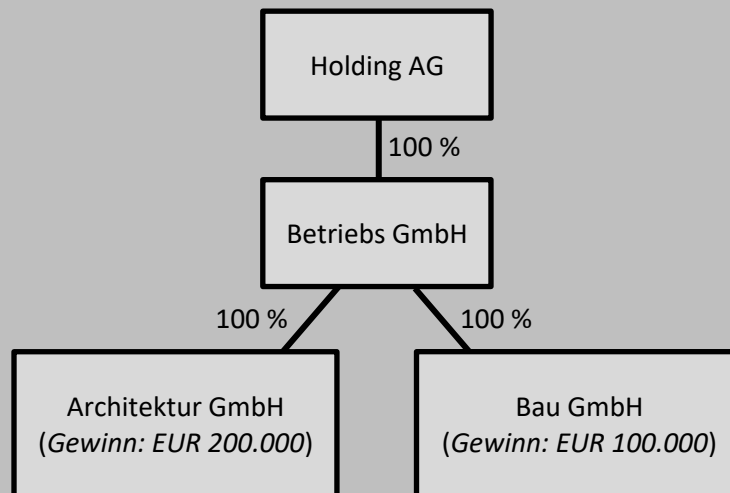
c) Was fällt Ihnen auf? Worin liegen die jeweiligen Vorteile der Befreiungs- bzw der Anrechnungsmethode? [2,5]

4. Einkommensteuer/Körperschaftsteuer [4 P]

Der Alleingesellschafter A der B-GmbH ist Eigentümer einer Büroimmobilie. Eine Hälfte der Immobilie vermietet er an die, ihm völlig fremde, X-AG um EUR 1.000 pro Monat. Die andere Hälfte überlässt er zu Beginn eines Jahres der B-GmbH und erhält dafür jährlich (jeweils zum 1. 7.) EUR 12.000. Welche steuerlichen Konsequenzen hat dieser Geldfluss zwischen der B-GmbH und A? Beurteilen Sie sowohl die Sphäre von A als auch der B-GmbH. [4]

5. Einkommensteuer/Körperschaftsteuer [6 P]

Ein österreichischer Baukonzern weist die folgende Konzernstruktur auf:



Am Ende des Jahres hat die Architektur GmbH einen steuerpflichtigen Gewinn iHv EUR 200.000 und die Bau GmbH einen steuerpflichtigen Gewinn iHv EUR 100.000 erwirtschaftet. Der Gewinn soll in voller Höhe an die Holding AG (über die Betriebs GmbH) ausgeschüttet werden. Eine Unternehmensgruppe liegt nicht vor.

- a) Welche körperschaftsteuerlichen Konsequenzen ergeben sich bei jeder einzelnen Gesellschaft? Berechnen Sie die jeweilige Körperschaftsteuerschuld. [3]

b) Wer hat Kapitalertragsteuer und in welcher Höhe zu entrichten? [2]

c) Welche Summe kommt (nach Abfuhr der Steuern) bei der Holding AG an? Unterliegt dieses Kapital dort einer weiteren Besteuerung? [1]

6. Umgründungssteuergesetz [2 P]

Der Podersdorfer Tischler P und der Neusiedler Tischler N gründen die Neusiedlersee Tischlerei KG und bringen ihre Tischlereibetriebe in die KG ein. Welcher Tatbestand des UmgrStG könnte hier zur Anwendung gelangen? Bitte nennen Sie zwei anwendbare Vorteile des UmgrStG und deren gesetzliche Grundlagen. [2]

Teil 2 – Umsatzsteuer, Grunderwerbsteuer, Gebühren, Verfahrensrecht, Finanzstrafrecht [25 P]

7. Umsatzsteuer [3 P]

A gehört ein Zinshaus in St. Pölten mit mehreren Mietobjekten. Zwei der Mietobjekte vermietet sie

1. an den Notar N, der dort seine Kanzlei betreiben will,
2. an die Pensionistin P als Mietwohnung.

Unterliegen diese Umsätze der Umsatzsteuer? Wie hoch ist ggf der Umsatzsteuersatz? [3]

8. Umsatzsteuer [5 P]

- a) Die österreichische Konditorin K (Kleinunternehmerin) kauft während ihres Schwarzwaldurlaubs beim deutschen Händler H Backzutaten um EUR 15.000, um zukünftig original Schwarzwälder-Kirchtorten anbieten zu können. In welchem Land ist die Umsatzsteuer zu entrichten? [2]

- b) Der Private P lässt sich von einem schottischen Händler eine Kiste Whiskey liefern. In welchem Land unterliegt dieser Vorgang der Umsatzsteuer? [1,5]

- c) Der italienische Tischler I betreibt einen Onlineshop und versendet an private Abnehmer in Österreich jährlich Möbel im Wert von EUR 50.000. Unterliegen diese Lieferungen der italienischen oder der österreichischen Umsatzsteuer? [1,5]

9. Umsatzsteuer [4 P]

Die nicht buchführungspflichtige Buchhändlerin B beschließt im Jahr X10, ihre Buchhandlung zu verkaufen, um sich auf ihre Karriere als Autorin und Buchbloggerin zu konzentrieren. Die Käuferin K führt die Buchhandlung weiter.

- a) B stellt der Käuferin K eine Rechnung ohne Ausweis von Umsatzsteuer aus. Darf K auf Grundlage dieser Rechnung Vorsteuer abziehen bzw was müsste dafür passieren? [1]

- b) Wann hat die nicht buchführungspflichtige K die Umsatzsteuer aus der Veräußerung an das Finanzamt abzuführen? [1]

- c) Im Rahmen der Geschäftsveräußerung verkauft B der K auch die Liegenschaft, auf der die Buchhandlung betrieben wird (Wert: EUR 200.000). Was wäre aus umsatzsteuerlicher Sicht, insbesondere in Hinblick auf vergangene Aufwendungen, zu raten? [2]

10. Grunderwerbsteuer [4,5 P]

A (50 Jahre) und B (45 Jahre) sind zu je 50 % Miteigentümer einer inländischen Liegenschaft (Grundstückswert: EUR 800.000). Auf der Liegenschaft befindet sich der Betrieb von A und B. A veräußert seinen Liegenschaftsanteil um EUR 400.000 an den langjährigen Mitarbeiter M, der den Betrieb gemeinsam mit B weiterführen wird. Berechnen Sie die Grunderwerbsteuer und begründen Sie Ihre Lösung. [4,5]

11. Gebühren/Verfahrensrecht [2 P]

Die Tochter T hat von ihrer verstorbenen Mutter ein zweistöckiges Biedermeierhaus in einem Ortszentrum geerbt. Im ersten Stock richtet sie sich eine Wohnung ein, die Räume im Erdgeschoss vermietet sie an den Arzt A, der dort seine Praxis einrichtet. Vereinbart wird ein Entgelt von EUR 1.200 pro Monat. Ist das Rechtsgeschäft zwischen T und A gebührenpflichtig? In welcher Höhe und an welche Behörde wären ggf Gebühren zu entrichten? [2]

12. Verfahrensrecht [3 P]

- a) Der Physiotherapeut P hatte im vergangenen Jahr Umsätze in Höhe von EUR 18.000. Das Honorar aus seinen Leistungen hat er dabei wie folgt vereinnahmt:
EUR 5.000 durch Zahlung in bar
EUR 3.000 durch Zahlung mit Bankomatkarte
EUR 10.000 durch Überweisung (Erlagschein, E-Banking)
Ist P von der Registrierkassenpflicht betroffen? [1]
- b) Kurz bevor die Vorauszahlung auf die ESt für das dritte Quartal des Jahres X2 fällig wird, musste P nach einem Wasserrohrbruch in seiner Praxis umfassende Reparaturmaßnahmen durchführen lassen und ist daher vorübergehend nicht liquide. Besteht für P eine Möglichkeit, die Vorauszahlung nicht sofort entrichten zu müssen? Welche Folgen könnten P treffen, wenn er den Betrag nicht zahlen würde? [2]

13. Finanzstrafrecht [3,5 P]

Der Frisör F ermittelt für das Jahr X1 nach Abzug der Ausgaben ein Einkommen in Höhe von EUR 19.000. Um in eine niedrigere Tarifstufe zu kommen und weniger Einkommensteuer zahlen zu müssen, ersucht er den Musiker M, der auf seiner Hochzeit gespielt hat, eine Rechnung mit dem Verwendungszweck „Musikalische Begleitung Betriebsfest“ auszustellen. M kommt seinem Wunsch nach und F macht die EUR 1.000, die er an M gezahlt hat, als Betriebsausgabe in seiner Steuererklärung geltend. F wird, wie von ihm beabsichtigt, zum niedrigeren Einkommensteuertarif veranlagt.

a) Beurteilen Sie die Strafbarkeit von F und M! [1]

b) Variante: Noch bevor seine Einkommensteuererklärung bearbeitet wird, wird F die Situation zu brenzlich und er bringt für sich eine (den Anforderungen des FinStrG entsprechende) Selbstanzeige ein. Hat die Selbstanzeige für F und M strafbefreiende Wirkung? [1]

c) In erster Instanz wird eine Verkürzung der Einkommensteuer iHv EUR 350 festgestellt und F zu einer Geldstrafe von EUR 500 verurteilt. Seiner Meinung nach ist die Strafe viel zu hoch bemessen, weswegen er gegen die Entscheidung vorgehen will. Was kann F dagegen tun und welche Behörde ist zuständig? [1,5]